

# Holzlarer Bote

Herausgegeben vom Bürgerverein Holzlar e.V.

24. Jahrgang/Nr. 2

November 2010

## Stolperstein zum Gedenken an Paul Langen (1893 - 1945) verlegt auf dem Gehweg vor der Katholischen Grundschule

von Joachim Kuboth



Am 22.06.2010 hat der Kölner Bildhauer Gunter Demnig einen Stolperstein zur Erinnerung an Paul Langen auf dem Gehweg vor dem alten Schulgebäude an der Hauptstraße eingesetzt, wo sich

früher die Dienstwohnung des beliebten Holzlarer Hauptlehrers befand.

Aus diesem Anlass hatten sich rund 50 Bürger, darunter einige ehemalige Zeitzeugen, und viele Schüler der heutigen Grundschule eingefunden. Der Bürgervereinsvorsitzende Joachim Kuboth, der mit Unterstützung von



Rektor Manfred Hoyer den Stolperstein initiiert hatte, betonte die Rolle des aufrechten Holzlarer Pädagogen, der in Zeiten des Unrechts Zivilcourage bewiesen hatte und

Nazi-Opfer wurde. Rektor Hoyer erhoffte sich von den Idealen und Grundsätzen Langens eine zukünftige Orientierung für die Kinder. Aus Langens Gedicht „Holzlar“ trugen Schulkinder einige Strophen vor.

Mit diesem ersten Stolperstein im Stadtteil Holzlar setzt der Bürgerverein Holzlar e. V. sein Engagement für Paul Langen fort (Zusatz-



tafeln zum Straßenschild, gleichnamiges neues Wegekreuz 1994) und trägt damit in direkter Nähe zur Schule - und zu künftigen jungen Generationen - zu einem kleinen Gedenkzeichen zur Mahnung und wider das Vergessen bei.



Diese Ausgabe wird unterstützt durch:

**schmuck-design**

**udelhofen**



**20 Jahre - Jubiläumswochen  
vom 04. Nov. bis 04. Dez. 2010**

Infos: [www.schmuck-design-udelhofen.de](http://www.schmuck-design-udelhofen.de)  
Paul-Langen-Str. 2, 53229 Bonn  
Tel.: 0228/482172

## Ein verstecktes Dorf auf dem Weg zur Bundeshauptstadt (Teil 2)

Von Henning Gilde

*Anmerkung der Redaktion: Dies ist die Fortsetzung des Artikels von Henning Gilde aus der vorherigen Ausgabe fortgesetzt. Er wird in der Original-Schreibweise und -Diktion wiedergegeben. Die Redaktion dankt dem Bürgerverein Heidebergen, der uns den Text zur Verfügung gestellt hat.*

Durch die Initiative des Bürgervereins Heidebergen fuhren ab 1954 täglich achtmal Busse von Bonn über Holzlar nach Heidebergen und zurück. Der Name HEIDEBERGEN auf den Busfahrzeugen war nicht zu übersehen. Die Fahrmöglichkeiten wurden ständig verbessert. In Richtung Siegburg fuhr ein Postfahrzeug für fünf Gäste, Ende der sechziger Jahre waren es zwei Busse täglich.

Am Ende dieser Wahlperiode fiel die mit Abstand wichtigste kommunalpolitische Entscheidung für die Bürger. Die Aufstellung eines Flächennutzungsplanes wurde langwierig beraten und beschlossen. Eine Bausperre war notwendig, die bei den Bürgern unnötig für große Aufregung sorgte.

Bürgermeister Dr. Reinold Hagen wurde 1954 wieder als Bürgermeister bestätigt. Sein Stellvertreter wurde unser Vereinsmitglied Walter Bastian. Beim Wasserverband Thomasberg wurde Holzlar Mitglied. Ein Sofortprogramm für die Wasserleitungen in allen Ortsteilen war eine kostenintensive Baumaßnahme. Die Bürger, besonders die Brunnenbesitzer, verstanden die Welt nicht mehr, weil es an ihre eigene Brieftasche ging. Heute sind wir froh, unter unseren eigenen Dusche zu stehen, und stolz, im eigenen Schwimmbad zu planschen.

Die vierklassige Katholische Volksschule musste bei einer Klassenstärke von 50 Schülern um zwei Klassen erweitert werden. Wenn Bürgerinnen aus Holzlar an das Tor des dem Bürgermeister gehörenden Kautex – Werkes anklopfen, wurden sie nicht abgewiesen. Der Bürgermeister wusste, dass Häuselbauer zwei Lohntüten brauch-

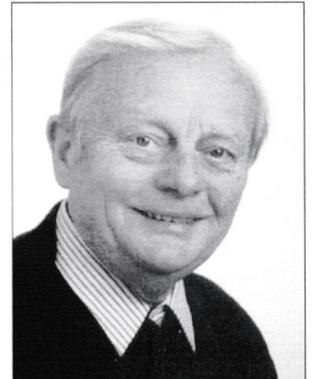
ten. Neue Wege wurden sofort mit Wasser und Strom versorgt. Bei der schnellen Entwicklung Holzlars spürte man den Druck der Bundeshauptstadt.

Bei der Kommunalwahl 1957 wurde das dritte Mal hintereinander Bürgermeister Dr. Reinold Hagen wiedergewählt. Sein Stellvertreter wurde Dr. Hans Kemp, langjähriger Vorsitzender vom Bürgerverein Heidebergen, der den Namen Heidebergen für unseren Ortsteil vorgeschlagen hat. Der Flächennutzungsplan wurde 1957 rechtskräftig. Er ist grob eingeteilt in drei Abschnitte:

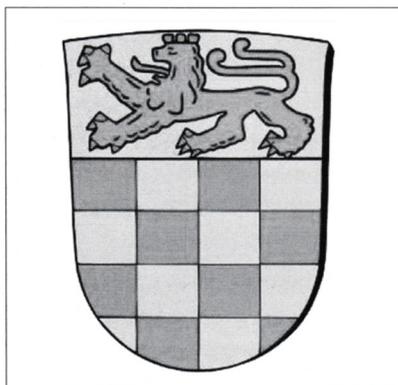
1. in die zu bebauenden Flächen
2. in Gewerbe- und Industrieflächen
3. in Grünflächen mit Vorratsflächen der Gemeinde, sowie Kirchen-, Friedhofs-, Wald- und Landwirtschaftsflächen, u.a.

Der Plan lässt u.a. die Einwohnerzahl und damit den Wasserverbrauch, die Energiemenge und die am Hang eingebeteten Friedhof und die Schule Abwassermengen erkennen.

Der Bebauungsplan Nr. 1 (Heidebergen) und der Bebauungsplan Nr. 2 (Holzlar) wurden beschlossen. Sie schützen unsere Kirchen, den vor einer Überbauung. Eine ge-



Henning Gilde (Foto: Familie)



Das Wappen des Amtes Menden

*Anm. d. Redaktion (G. Zimmermann): Holzlar gehörte bis zur Neugliederung des Raumes Bonn 1969 zum Amt Menden – zusammen mit Buisdorf, Hangelar, Meindorf, Menden, Niederpleis und Siegburg-Müllendorf. 1969 wurde aus dem ehemaligen Amt Menden zusammen mit dem bis dahin zu Stieldorf gehörenden Birlinghoven die Großgemeinde Sankt Augustin, die als Rechtsnachfolgerin auch das Mendener Wappen übernahm. Holzlar entschied sich gegen die Zusammenlegung nach Sankt Augustin und kam zur Stadt Bonn.*

*Vor 1827 gehörten alle Gemeinden der Bürgermeisterei Menden zum Amt Blankenberg, das zum Herzogtum Berg gehörte – hiervon zeugt der rote Bergische Löwe mit den blauen Krallen im Wappen. Das 16-fach silbern und blau geschachtelte Feld darunter war das Wappenmotiv der Herren von Menden.*

lungene Lösung. Neues Baugebiet wurde der Roleberberg. Damit wurde die Straßenführung von Heidebergen nach Roleber vollendet.

Mit den neuen Einwohnern stieg die Zahl der schulpflichtigen Kinder in der achtklassigen Volksschule in Holzlar, die schon Klassenstärken von 50 Kindern hatte. Auf Beschluss des Gemeinderates fand eine schriftliche Befragung aller evangelischen Eltern statt, ob sie in Roleber hinter dem Sportplatz für sich eine eigene Konfessionsschule wünschten. Sie stimmten alle für den Verbleib in der katholischen Volksschule. Damit wurde der Weg frei für den Neubau auf dem Holzlarer Schulgelände am Mühlenbach. Wir Bürger von Holzlar sind Dr. Reinold Hagen Dank schuldig.

Im Wahljahr 1963 wurde der politische Stab weitergegeben an Bürgermeister Theodor Henseler. Sein Stellvertreter wurde wieder Dr. Hans Kempf und später Toni Renowitzki, unser jetzige Kassierer vom Bürgerverein Heidebergen. Von insgesamt 19 Mitgliedern des Gemeinderates kamen 8 aus Heidebergen.

Nachdem die Versorgungsleitungen installiert waren, hatte die Abwasserbeseitigung absoluten Vorrang. Man konnte sich zum Fertigausbau der einzelnen Straßen entschließen oder zu Baustraßen mit Kanälen. Der Bauausschuss entschied sich für die letztere Variante, da sie schneller zum Ziel der Abwasserbeseitigung führte. Mit Zustimmung des Regierungspräsidenten sollten die Abwässer über die Holzlarer Hauptsammler A, B, C und D in Richtung Beuel und über den Hauptsammler E in Richtung Birlinghoven fließen. Von morgens früh bis abends spät hörten wir die Rammhämmer, oft an mehreren Stellen. In einer Legislaturperiode 16 Kilometer Baustraße mit Kanal herzustellen, ist für eine Gemeinde von damals etwa 4.000 Einwohnern eine große Leistung.

Über 40 Straßen wurden so hergestellt. Fertig ausgebaut wurden die Hauptstraße, der Kiefernweg, die Ettenhausener Straße, der Birkenweg, die Großenbuschstraße mit Klausgarten, und andere. Die Blauröcke bekamen eine neue Feuerwache, die mit dem Kohlkauler Platz wohl die schönste in der Stadt Bonn ist. In dem hinteren Trakt war

das Bürgermeister – Büro, das an zwei Tagen in der Woche geöffnet war, damit besonders den älteren Bürgern der Weg zum Amt Menden erspart wurde. Nach 30 Jahren bekam der Kinkelplatz mit seiner Straße sein fertiges Gesicht. Dringend erforderlich war der Neubau des Fußballplatzes auf dem Roleberberg. Der Platz stand bei Regenwetter ständig unter Wasser und zählte für die Gastmannschaften mit seinem Gefälle von 1,50 m von Tor zu Tor zu den gefürchtesten Fußballfeldern. Nur Roleberer Fußballstrategen war das starke Gefälle bekannt.



Kurz vor der Raumordnung Bonn beschloss der Gemeinderat einstimmig, den Gesamtbebauungsplan seiner Gemeinde aufzustellen, um den Willen seiner Wähler Ausdruck zu verleihen, dass aus diesem bevorzugten Wohngebiet am Fuße des Siebengebirges keine Betonwüste entstehen möge. Der Flächennutzungsplan wie auch der Gesamtbebauungsplan wurden nach der Raumordnung aufgehoben, ein neuer Flächennutzungsplan wurde verabschiedet.

Heute fragt man sich, wie diese kommunalpolitischen Leistungen, besonders wenn man sie von der finanziellen Seite betrachtet, möglich waren.

Als erster Kindergarten wurde der katholische Kindergarten gebaut. Er bekam seinen Platz in der Nähe seiner Kirche und der Schule. Die evangelische Kirche suchte sich die ruhige Hanglage zwischen Heideweg und Dahlienweg aus. In ihrem Kirchenzentrum ist der evangelische Kindergarten ein wichtiges Glied für eine gute Kirchenarbeit.

Bei den drei kommunalpolitischen Entscheidungen und den zwei politisch getrennten Bürgerbefragungen gab es keine Mehrheiten bei der Raumordnung 1969 für den Anschluss an Bonn.

Wir Holzlarer Bürger sind Bürgermeister Theodor Henseler Dank schuldig.

Die drei Bürgermeister und ihre Gemeindevertreter haben Holzlar mit gutem Gepäck auf den Weg in die Bundeshauptstadt gebracht. Zu ihren Ehren haben der Bürgerverein Heidebergen und der Sportschützenverein aus Mitteln eines Holzlarer Sommerfestes drei Bänke auf dem kleinen Dreiecksplatz in der Straße Am Tanzberg aufgestellt.



## Der Nachwuchs des WDR-Fernsehens dreht an der Holzlarer Mühle

Von Gaby Zimmermann



Sonntag 18. April 2010: Am Mittag bei strahlendem Sonnenschein fuhren zwei große Wagen

Lenders in der Mühle und Dr. Hans Klaus vor dem Mühlrad - standen auf dem Plan. Dafür mussten erst einmal größere Aufbauarbeiten koordiniert durchgeführt werden – gar nicht so einfach wie sich zeigte. Hierbei entpuppte sich der „Einspieler“ im „Ge-



triebe“ im Keller der Mühle als eine Herausforderung: Wohin mit Kamera und Beleuchtung in diesem engen Keller? So wie es eben bei echten Live-Situationen vorkommt. Der Schnitt der Einspieler und die Regie der simulierten Übertragung erfolgt dann im Studiowagen. Die Aktivitäten wurden kritisch

des WDR Fernsehens in den kleinen Mühlenweg in Holzlar in Richtung Holzlarer Mühle hinein. Die beiden blauen Wagen gehören zum Ausbildungsbereich des WDR Fernsehens. Der WDR bildet mehr als 250 junge Menschen in 18 Berufsbildern aus, davon pro Jahr 16 Mediengestalter (Bild und Ton) und 6 Fachkräfte für Veranstaltungstechnik. Zum Abschluss der Ausbildung findet für die Auszubildenden beider Fachrichtungen eine „Praxiswoche“ statt - die Auszubildenden arbeiten als Team mit täglich wechselnden Rollen unter Realbedingungen und produzieren selbstständig simulierte Schaltungen mit Interviews. Dieses Jahr startet diese Woche an der Holzlarer Mühle!

Unter den Auszubildenden war auch Diana Ahrabian, Journalistin und WDR-Live-Reporterin des WDR-Fernsehens, die die Auszubildenden in ihrer Rolle als Reporter unterstützte. Zwei „Live-Schalten“ mit Interviews – mit Prof.



verfolgt - von den Auszubildenden und auch von Holzlarerinnen und Holzlarern. Eine Menge Zuschauer, die nur „herumstehen“. Genau wie bei echten



Einsätzen, allerdings würde für so eine Übertragung in Wirklichkeit ein viel kleineres Team und ein kleiner Wagen eingesetzt – zumeist mit eigener Stromversorgung, wie die Ausbilder erläuterten. Im Anschluss erhielt der Mühlenverein eine Kopie der „Sendung“ auf DVD. Das Material wandert ins Archiv des WDR und könnte damit z.B. von der „Lokalzeit Bonn“ genutzt werden.

Die Holzlarer Mühle war nur der Start dieser besonderen Ausbildungswoche. „Sendungen“ unter anderem vom Hangeler Flughafen, Ahr-Bunker und an der Drachenfelsbahn standen noch bevor.

Am Freitag war dann die „Feuertaufe“ – die Lokalzeit kam live vom Bonner Brassetufer direkt am Rhein mit Blick auf die Kennedybrücke, das Hauptthema der Sendung – aufgenommen und gesendet von den Auszubildenden!



Johann Josef Lückeroth (1885 – 1954)

## Biographische Notizen über den ersten Lehrer der Katholischen Volksschule in Holzlar (Teil 1)

von Hans Luhmer

*In Anlehnung an den Bericht in der letzten Ausgabe (24. Jg./Nr. 1) über den Erinnerungsabend an Paul Langen, Hauptlehrer in Holzlar von 1931 – 1943, gehen wir hier noch einige Jahre zurück in der Holzlarer Schulchronik – an den Anfang der im Jahre 1912 neugegründeten Volksschule an der Straße von Tal zu Berg. Die Errichtung der Katholischen Volksschule hängt eng mit dem 1908 gegründeten Bürgerverein der Gemeinde Holzlar zusammen, zu dessen wichtigstem Anliegen die Gründung einer Ortsschule gehörte. Die Kinder von Holzlar mussten doch früher – je nach Wohnlage (und Kirchspiel) – weite Wege gehen, entweder zur Schule nach Pützchen, beziehungsweise nach Hangelar, oder aber nach Stieldorf. Über die Pläne und Kommissionen zur Gründung der Schule, die in naher Zukunft 2012 ihr hundertjähriges Bestehen feiern kann, berichtete der Holzlarer Bote bereits ausführlich vor einigen Jahren. Nun liegt mit diesem Artikel von Hans Luhmer, den er Anfang 2010 dem Bürgerverein zum Abdruck zur Verfügung stellte, eine erste Betrachtung über das Wirken des ersten Lehrers und die Unterrichtsverhältnisse bei Schulgründung vor. Herr Luhmer lebt seit vielen Jahren in Holzlar, ist den Ortsvereinen sehr verbunden und arbeitet als Leiter des Stadtarchivs in Troisdorf. Der Artikel wurde von der Redaktion leicht verändert. Der Artikel wird in zwei Teilen veröffentlicht. (Anm. Joachim Kuboth).*

### Die Jahre vor Holzlar

Nach dem Ende der Osterferien am 16. April 1912 begann in Holzlar im neu errichteten Schulgebäude an der Hauptstraße der Unterricht. 116 Kinder sahen an diesem Tag erwartungsvoll dem noch unbekanntem Lehrer Johann Josef Lückeroth entgegen. Was wir über ihn wissen, steht zum Teil in der von ihm begonnenen Schulchronik. Er hat es selbst aufgeschrieben. Ganz einfach, weil der preußische Staat von jedem Schulmeister verlangte, „dass für die Schule eine Chronik angelegt würde und dieselbe für das kommende Geschlecht aufbewahrt bliebe“.



Universität, denn das war zu teuer. Der Junge ging bis zur Konfirmation in die Volksschule, und dann erst machte er seine Aufnahmeprüfung. Fiel er durch, wurde er Angestellter oder Buchhalter wie sein Vater. Bestand er die Prüfung, so war er sechs Jahre später Hilfslehrer, bekam Gehalt und hatte eine Lebensstellung mit Pensionsberechtigung.

Johann Josef Lückeroth hatte seine erste Lehrerstelle in Stieldorf. Dort blieb er von 1907-1909. Dann ging er nach Siegburg-Mülldorf bis Ostern 1912. Frisch verheiratet zog er im April 1912 in die Lehrerwohnung seiner neuen Arbeitsstätte in Holzlar ein.

Geboren wurde Johann Josef Lückeroth am 8.12.1885 in Birnbachshöhe/Much. Verheiratet war er mit Katharina Oberheuser aus Himberg/Aegidienberg. Das Paar hatte keine Kinder. Im Anschluss an die Schulzeit besuchte er zunächst die Vorbereitungsklasse zum Lehrerseminar in Siegburg, die Präparanda, das Lehrerseminar selbst in den Jahren von 1904 -1907.

Zu dieser in Preußen damals gängigen Form der Lehrerausbildung schreibt Erich Kästner in seinen Kindheitserinnerungen: „Wenn damals ein Junge aufgeweckt war und nicht der Sohn wohlhabender Eltern sondern von Handwerkern oder Arbeitern, dann schickten ihn die Eltern nicht aufs Gymnasium und anschließend auf die

### Die Holzlarer Jahre

Der Anfang in Holzlar war nicht einfach. 116 Kinder musste er in 2 Klassen und in Halbtagschichten allein unterrichten. Der 2. Lehrer, Herr Johann Haberth, nahm erst zum 1. Juli 1912 seinen Dienst auf. Die Lehrmittel ließen auf sich warten und die Schuleinweihungsfeier, für die er mit den Kindern fleißig geübt hatte, fiel ins Wasser. Bürgermeister von Claer aus dem Siegburg-Mülldorfer Amt war verhindert.

Um das Maß der Beschwerden voll zu machen, wurde während seiner Abwesenheit in den Herbstferien in die

Dienstwohnung über der Schule eingebrochen und sein Hausrat von den Einbrechern übel zugerichtet.

Zum Unterrichtsprogramm einer rheinischen Volksschule gehörte damals natürlich der Katechismusunterricht. Den erteilte in der Regel der örtlich zuständige Pastor. Die Kinder vom Berg gehörten zum Pfarrbezirk Stieldorf und die vom Tal zur Pfarrei Pützchen. Die weise Königliche Regierungsbehörde in Köln ordnete daher an, dass der Katechismusunterricht jährlich abwechselnd einmal vom Stieldorfer und einmal vom Pützchener Pastor erteilt werden sollte. Den Anfang machte Pastor Kleefisch aus Stieldorf, den die preußische Schul-

behörde zusätzlich zum Ortschulinspektor für Holzlar ernannt hatte. Handarbeitsunterricht gab es bei „Fräulein Zöller“. Sie war Lehrerin in der Volksschule Hangelar. Nachdem nun das Unterrichtsprogramm und die „Lehrermannschaft“ um Johann Josef Lückeroth komplett waren, konnte der Schulalltag seinen Lauf nehmen. Dazu gehörte für den Gartenfreund Lückeroth auch das Anlegen eines Schul- und Nutzgartens.

Doch bereits zwei Jahre später im August 1914 begann der 1. Weltkrieg. Lückeroth erhielt einen Gestellungsbefehl nach Siegburg, wurde aber zu seiner Freude wieder nach Hause geschickt.

*Regionale 2010 – der Bürgerverein Holzlar e. V. war auf Entdeckungstour dabei!*

## Die diesjährige Frühjahrsfahrt nach Kloster Heisterbach und Schloss Drachenburg

von Joachim Kuboth



Getreu dem Motto: „Warum in die Ferne schweifen...?“, unternimmt der Bürgerverein Holzlar e. V. seit vielen Jahren seine Frühjahrsaktivitäten in die nähere und weitere Heimatregion. Liegen doch viele interessante Ausflugs- und Erlebnismöglichkeiten gewissermaßen direkt vor der Haustür. Gleichzeitig will der Verein damit das Geschichts- und Kulturbewusstsein für die eigene Heimat stärken. Von den fast 800 Veranstaltungen, die im Rahmen der „Rheinischen Weltausstellung“ dieser Regionale bis Mitte nächsten Jahres angeboten werden, weckten die „Kulturlandschaft Heisterbach“ und das romantische Schloss

Drachenburg, das „*rheinische Neuschwanstein*“, das besondere Interesse der Holzlarer.

Bei herrlichem Kaiserwetter erlebten die 50 Vereinsmitglieder eine wunderschöne und erlebnisreichen Exkursion. Unter sachkundiger Führung wurden zunächst die Ausgrabungsergebnisse auf dem Gelände der mittelalterlichen Zisterzienser-Abtei in Heisterbach erläutert und die Chorrueine erklärt. Nach einem kräftigenden Mittagessen im „Klosterstübchen“ ging es per Bus weiter nach Königswinter zur Talstation der Drachenfelsbahn.

Auf halber Bergstrecke stiegen die Ausflügler aus und gelangten zum Schloss Drachenburg, das nach 15-jähriger Renovierungszeit in frischem Glanz erstrahlte. Nach einer detailreichen Gruppenführung in den restaurierten Räumen des als privaten Wohnsitz des Pariser Bankiers Stephan von Sarter zwischen 1882 - 1884 errichteten Schlosses hoch über dem Rhein, einem kurzen Verweilen auf der sonnenüberfluteten Venusterrasse klang dieser harmonische und wundervolle Ausflug bei viel Kaffee und leckerem Kuchen im alten Speisesaal des Schlosses aus.

Fußballernachwuchs der Katholischen Grundschule erfolgreich

## Vuvuzelas und Siegesjubiläum beim 7. Kirchwiesenturnier des Holzlarer Bürgervereins

Von Joachim Kuboth



Tolle Stimmung herrschte – wie bei den Großen in Südafrika – auch beim beliebten Fußballturnier des Bürgervereins Holzlar auf der Kirchwiese kurz vor den Schulferien, als zum 7. Mal und hoch motiviert die dritten und vierten Grundschulklassen der KGS Holzlar und der GGS om Berg gegeneinander antraten.



Dieses Jahr siegten in fast allen Spielen, teilweise allerdings erst nach



spannendem Acht-Meter-Schießen, die gemischten Teams von Jungen und Mädchen der Holzlarer Grundschule. Sie gewannen von den 5, vom Bürgerverein gestifteten Pokalen, allein 4 Siegestrophäen (darunter auch den neuen Wanderpokal für das höchste Torergebnis) und machten die „Schmach“ der letzten Jahre wett, als die Sieger vom Berg kamen.

## Bonn picobello auch in Holzlar

Von Joachim Kuboth

Bereits einen Tag früher fand am Freitag in Holzlar die große Aufräumaktion statt. Der Bürgerverein und die Katholische Grundschule Holzlar machten sich gemeinsam zum 6. Mal in Folge an die Arbeit, ihren Stadtteil zu säubern.

Alle zweiten, dritten und vierten Klassen mit ihren Lehrerinnen und Lehrern beteiligten sich an dieser Umweltschutz-Aktion, so dass hier wohl eine rekordverdächtige Teilnehmerzahl zustande kam. An öffentlichen Plätzen, Wegesrändern und Grünflächen wurden Unmengen an Plastikmüll, Glasflaschen und Tetrapacks, diverse Metallstangen, Feuerlöscher und sogar ein ausgeschlachteter Motorroller vorgefunden und eingesammelt. Mit großer Begeisterung trugen Mädchen wie Jungen, unterstützt von Lehrkräften, Eltern und Vereinsmitgliedern, die schwer beladenen Abfallsäcke zur zentralen Sammelstelle an der OGS.

Statt wie sonst im Frühjahr sieht es nun im Herbst auch in Holzlar wieder *picobello* aus.



TICKER +++ TICKER +++ TICKER +++ TICKER +++ TICKER +++ TIC

## Proklamation des Holzlarer Kinderprinzenpaars 2010/11

Am 06.11.2010 in der Turnhalle "Om Berg",  
Einlass: 18:00 Uhr, Beginn 19:00, freier Eintritt

Der Holzlarer Bote gratuliert Prinzessin Jaqueline I (Jaqueline Rosen) und Prinz Jan I. (Jan Ohren) und den beiden Pagen Sofia Fehlen (rechts hinten) und Raphael Chatzigeorgiou (links hinten) zu Ihrer Proklamation!



TICKER +++ TICKER

## Holzlarer Martinszug am 12.11.2010 ab 17:30 Uhr



Aufstellung: Bergmeisterstück

Zugweg: Ennertstr./Kautexstr./Alte Bonner Str./ Holzlarer Str. / Paul-Langen-Str. / Heideweg / Hauptstraße / Christ-Köing-Str. / Festwiese

Der St. Martin besucht die Kindergärten am Vormittag des 12.11.2010.

Bitte unterstützen auch Sie den Martinszug durch den Kauf von Losen! Diese sind beim Bürgerverein, in den Kindergärten, in der Volksbank und im Holzlarer Hof erhältlich.

Der Sankt Martinszug Roleber-Gielgen-Hoholz ist für den 5.11.2010 geplant.

TICKER +++ TICKER

## 16. Holzlarer Weihnachtsmarkt am Samstag 4. Dezember 2010

Der Bürgerverein lädt zusammen mit dem Holzlarer Mühlenverein zum eintägigen Holzlarer Weihnachtsmarkt im stimmungsvoll geschmückten Mühlenweg und an und in der Holzlarer Mühle ein.

Freuen Sie sich auf Kesselskuchen, Glühwein, Waffeln, selbstgebackenen Plätzchen, neue Weihnachtskarten von der Holzlarer Mühle und vieles anderes mehr!



TICKER +++ TICKER +++ TICKER +++ TICKER +++ TICKER +++ TICKER +++ TIC

## Impressum

Herausgeber:	Bürgerverein Holzlar e.V.
Vorsitzender:	Joachim Kuboth, Lindershausweg 9, 53229 Bonn, Tel. 480717
Redaktionsteam:	Christine Kiener, Hans Klaus, Joachim Kuboth (V.i.S.P.), Doro Schmitz und Gaby Zimmermann
Fotos:	S. 1 U. Wienke (oben), J. Reck (unten) S. 2 Wappen www.wikipedia.de S. 4 D. Westerholt/H. Lenders/H. Max S. 5 H. Luhmer S. 6 + 7 J. Reck S. 3 Schule www.kgs-holzlar.de S. 3 ev. Kirche Internetseite ev. Kirche Holzlar S. 3 kath. Kindergarten Internetseite ev. Kirche Holzlar S. 8 St. Martin Flyer Martinsausschuss Holzlar S.12 Kinderprinzenpaar Internetseite Festausschuss Veedelszoch S. 12 Nikolausbilder G. Zimmermann
Layout:	Gaby Zimmermann
Druck:	Druckerei Cornelius Kersting, Friedrich-Breuer-Straße 105, 53225 Bonn-Beuel



*Das Redaktionsteam  
des Holzlarer Boten  
wünscht allen  
Leserinnen und Lesern  
einen besinnlichen Advent!*

# Holzlarer Terminkalender 2010/2011

## NOVEMBER 2010

05. Sankt Martinszug  
Roleber - Gielgen - Hoholz
06. 19:00 Uhr:  
Festausschuss Veedelszoch:  
Proklamation Holzlarer Prinzenpaar  
Mehrzweckhalle Om Berg
- 06.-07. 09:30 - 13:00 Uhr (nur 07.) und  
15:00 - 18:30 Uhr:  
Kath. Kirche: Weihnachtsbuchausstellung  
und Bücherflohmarkt,  
Kath. Öffentl. Bücherei Christ König
12. 17:30 Uhr:  
Holzlarer Martinszug:  
Aufstellung Bergmeisterstück,  
Martinsfeuer auf der Kirchwiese
13. 18:30 Uhr:  
KG Lustige Brüder: Auftaktfest  
MZH Om Berg
19. 15:00 Uhr:  
Kath. Kirche: Christ-König,  
Cafe-Treff

## DEZEMBER 2010

01. 15:00 Uhr:  
BV Roleber-Gielgen: Seniorenadventsfeier  
Treffpunkt Rosen
03. 20:00 Uhr:  
Ökumene: Bibelgespräch,  
Evangelisches Gemeindehaus
04. 11:00 - 18:00 Uhr:  
**Weihnachtsmarkt in und an der Holzlarer  
Mühle**
10. Ev. Kirche: Kabarett-Abend  
„Klüngelbeutel“
17. 15:00 Uhr:  
Kath. Kirche: Christ-König,  
Cafe-Treff
20. 15:30 Uhr:  
Evang. Kirche: Weihnachtsmusical  
der Kinderchöre „Wo ist der neugeborene  
König?“,  
Evangelisches Gemeindehaus, Heideweg

## JANUAR 2011

09. 11:30 Uhr:  
SPD Ortsverein: Neujahresempfang,  
Treffpunkt Rosen
24. 17:00 Uhr:  
Ökumene: Chor- und Orchesterkonzert  
der evang. und kath. Kirchenchöre,  
katholische Kirche Christ König

## FEBRUAR 2011

12. Holzlöre Orijinale: Bunter Abend
13. Holzlöre Orijinale: Prinzenempfang  
Turnhalle Heideweg
20. 14:00 Uhr:  
Holzlarer Kinderkarnevalsanzug:  
Aufstellung: Wendehammer Heidebergen-  
str.
26. KG Lustige Brüder: Kostümfest  
Treffpunkt Rosen

## Sonstige Termine 2011

- 05.03. Holzlarer Veedelszoch
- 07.03. Rosenmontag
- 04.04. Ostersonntag
- 09.05. Muttertag

Terminmeldungen bitte an  
**Termine-Holzlar@gmx.de**  
oder Gaby Zimmermann, Küppersgarten 20